

DEUTZ

Quartalsmitteilung Q1-Q3/2022



DEUTZ-Konzern: Wesentliche Kennzahlen im Überblick

in Millionen €	9M/2022	9M/2021	Delta	Q3/2022	Q3/2021	Delta
Auftragseingang	1.519,7	1.514,0	0,4%	442,1	485,2	-8,9%
Absatz Konzern (in Stück)	169.352	145.359	16,5%	60.611	51.732	17,2%
davon DEUTZ-Motoren ¹	130.875	116.273	12,6%	40.413	40.842	-1,1%
davon Torqeedo	38.477	29.086	32,3%	20.198	10.890	85,5%
Umsatz	1.395,8	1.173,4	19,0%	465,4	403,2	15,4%
EBIT	57,4	27,8	106,5%	21,9	11,7	87,2%
davon Sondereffekte	-8,5	-3,1	174,2%	-1,4	-2,4	-41,7%
Bereinigtes Ergebnis (EBIT vor Sondereffekten)	65,9	30,9	113,3%	23,3	14,1	65,2%
EBIT-Rendite (in %)	4,1	2,4	+1,7 PP	4,7	2,9	+1,8 PP
EBIT-Rendite vor Sondereffekten (in %)	4,7	2,6	+2,1 PP	5,0	3,5	+1,5 PP
Konzernergebnis	45,1	23,7	90,3%	17,1	10,4	64,4%
Konzernergebnis vor Sondereffekten	52,2	26,8	94,8%	18,2	12,8	42,2%
Ergebnis je Aktie (in €)	0,37	0,20	85,0%	0,14	0,09	55,6%
Ergebnis je Aktie vor Sondereffekten (in €)	0,43	0,22	95,5%	0,15	0,10	50,0%
Eigenkapital (30.09./31.12.)	642,9	588,4	9,3%			
Eigenkapitalquote (in %)	42,6	45,6	-3,0 PP			
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-13,8	67,9	-	-28,4	23,2	-
Free Cashflow	-69,8	15,2	-	-45,1	5,5	-
Nettofinanzposition (30.09./31.12.)	-217,7	-79,7	-173,1%			
Mitarbeiter ² (30.09.)	4.995	4.701	6,3%			

¹ Ohne elektrische Bootsantriebe der DEUTZ-Tochtergesellschaft Torqeedo.

² Angaben in FTE (Full Time Equivalents); ohne Leiharbeiter.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG KONZERN

Nach einem bereits erfolgreichen ersten Halbjahr profitierte DEUTZ auch im dritten Quartal 2022 von einer weiterhin robusten Nachfrage relevanter Abnehmerbranchen. Im Hinblick auf die fortdauernde Corona-Pandemie und den Ukraine-Krieg zeigten sich im Neunmonatszeitraum direkt keine wesentlichen negativen Auswirkungen. Deutlich spürbar auch für DEUTZ sind hingegen die geopolitischen Auswirkungen des Krieges auf die Entwicklung der Energie- und Rohstoffpreise sowie die globalen Warenströme. Die sich daraus ergebenden zusätzlichen Kostenbelastungen können durch die Weitergabe an unsere Kunden im Zuge von Preiserhöhungen jedoch zunehmend erfolgreich abgemildert werden. Positiv auf die Ergebnisentwicklung wirken sich zudem auch Kosteneinspareffekte aus der Umsetzung des Strategieprogramms aus.

AUFTRAGSEINGANG

DEUTZ-Konzern: Auftragseingang nach Anwendungsbereichen

in Millionen €	9M/2022	9M/2021	Delta	Q3/2022	Q3/2021	Delta
Baumaschinen	415,9	498,5	-16,6%	107,6	146,4	-26,5%
Service	349,8	305,1	14,7%	119,8	100,1	19,7%
Material Handling	287,9	271,5	6,0%	68,4	110,5	-38,1%
Stationäre Anlagen	150,8	145,4	3,7%	45,7	43,6	4,8%
Landtechnik	243,3	193,4	25,8%	73,5	59,1	24,4%
Sonstiges	72,0	100,1	-28,1%	27,1	25,5	6,3%
Gesamt	1.519,7	1.514,0	0,4%	442,1	485,2	-8,9%

Der Auftragseingang des DEUTZ-Konzerns lag im ersten bis dritten Quartal 2022 mit 1.519,7 Mio. € in etwa auf dem hohen Niveau des Vorjahres, das durch außerordentliche Vorzieheffekte in Höhe von mehr als 100 Mio. € positiv beeinflusst war.

Regional betrachtet zog der Auftragseingang in Amerika und Asien/Pazifik im Berichtszeitraum spürbar an, im EMEA-Raum entwickelte er sich hingegen leicht rückläufig. Mit Blick auf die Anwendungsbereiche zeigte sich ebenfalls eine uneinheitliche Entwicklung: Während die Bereiche Material Handling, Landtechnik, stationäre Anlagen sowie das Servicegeschäft teils prozentual zweistellige Zuwächse verbuchten, lag der Auftragseingang bei Baumaschinen und Sonstiges deutlich unter dem Vorjahresniveau.

Im dritten Quartal 2022 verzeichnete der Auftragseingang einen Rückgang gegenüber dem Vorjahresquartal um -8,9 %, der auf eine gesunkene Nachfrage in den Anwendungsbereichen Baumaschinen und Material Handling, insbesondere im EMEA-Raum, zurückzuführen ist.

Der Auftragsbestand stieg nach 616,4 Mio. € im Vorjahr zum 30. September 2022 weiter auf ein sehr hohes Niveau von 828,8 Mio. € und indiziert damit eine vorerst stabile Auftragslage für die kommenden Monate. Der anteilige Auftragsbestand des Servicegeschäfts belief sich dabei auf 53,2 Mio. € nach 32,7 Mio. € im Vorjahr.

ABSATZ

DEUTZ-Konzern: Absatz nach Anwendungsbereichen

in Millionen €	9M/2022	9M/2021	Delta	Q3/2022	Q3/2021	Delta
Baumaschinen	52.098	50.574	3,0%	15.577	16.475	-5,5%
Sonstiges	40.398	31.283	29,1%	21.186	11.592	82,8%
Material Handling	39.817	35.326	12,7%	11.640	14.018	-17,0%
Landtechnik	20.020	15.159	32,1%	6.186	4.858	27,3%
Stationäre Anlagen	17.019	13.017	30,7%	6.022	4.789	25,7%
Gesamt	169.352	145.359	16,5%	60.611	51.732	17,2%
davon DEUTZ-Motoren ³	130.875	116.273	12,6%	40.413	40.842	-1,1%

³ Ohne elektrische Bootsantriebe der DEUTZ-Tochtergesellschaft Torqeedo.

DEUTZ-Konzern: Absatz nach Regionen

in Millionen €	9M/2022	9M/2021	Delta	Q3/2022	Q3/2021	Delta
EMEA	84.352	76.151	10,8%	25.114	25.433	-1,3%
Amerika	48.279	32.512	48,5%	20.563	13.876	48,2%
Asien/Pazifik	36.721	36.696	0,1%	14.934	12.423	20,2%

Mit insgesamt 169.352 verkauften Motoren erzielte der DEUTZ-Konzern in den ersten drei Quartalen des laufenden Geschäftsjahres 2022 ein Absatzplus von 16,5 %, wobei sich die Anzahl abgesetzter DEUTZ-Motoren⁴ um 12,6 % auf 130.875 Stück erhöhte. Die DEUTZ-Tochtergesellschaft Torqeedo setzte 38.477 elektrische Bootsantriebe ab und erzielte damit einen Absatzanstieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 32,3 %.

Die positive Absatzentwicklung wurde von allen Anwendungsbereichen getragen. Regional betrachtet verbuchte Amerika mit einem Plus von 48,5 % die deutlichste Steigerung, die insbesondere aus einem Mehrabsatz elektrifizierter Bootsmotoren resultierte. Der EMEA-Raum, der für DEUTZ größte Absatzmarkt, verbuchte einen Absatzanstieg von 10,8 %.

Im dritten Quartal 2022 stieg der Konzernabsatz gegenüber dem Vorjahresquartal um 17,2 % auf 60.611 Motoren. Während die Anzahl abgesetzter DEUTZ-Motoren³ mit 40.413 Stück insbesondere produktions- und logistikbedingt leicht unter dem Niveau des dritten Quartals 2021 lag, erzielte Torqeedo mit 20.198 E-Motoren nahezu eine Absatzverdopplung. Die insgesamt positive Absatzentwicklung ist den Regionen Amerika und Asien-Pazifik zuzuschreiben. Im EMEA-Raum zeigte sich eine leichte Unterschreitung der Vorjahresbasis.

⁴ Ohne elektrische Bootsantriebe der DEUTZ-Tochtergesellschaft Torqeedo.

UMSATZ

DEUTZ-Konzern: Umsatz nach Anwendungsbereichen

in Millionen €	9M/2022	9M/2021	Delta	Q3/2022	Q3/2021	Delta
Baumaschinen	404,7	353,9	14,4%	127,2	115,4	10,2%
Service	336,2	298,4	12,7%	113,0	103,0	9,7%
Material Handling	251,6	200,4	25,5%	81,7	80,2	1,9%
Landtechnik	199,0	153,2	29,9%	63,8	47,0	35,7%
Stationäre Anlagen	121,7	82,3	47,9%	45,1	29,4	53,4%
Sonstiges	82,6	85,2	-3,1%	34,6	28,2	22,7%
Gesamt	1.395,8	1.173,4	19,0%	465,4	403,2	15,4%

DEUTZ-Konzern: Umsatz nach Regionen

in Millionen €	9M/2022	9M/2021	Delta	Q3/2022	Q3/2021	Delta
EMEA	855,0	748,7	14,2%	269,3	247,4	8,9%
Amerika	323,4	212,7	52,0%	122,4	81,9	49,5%
Asien/Pazifik	217,4	212,0	2,5%	73,7	73,9	-0,3%

Einhergehend mit der positiven Absatzentwicklung erwirtschaftete DEUTZ im Berichtszeitraum einen Umsatzzuwachs von 19,0 % auf 1.395,8 Mio. €. Dabei entwickelten sich alle Regionen und wesentlichen Anwendungsbereiche positiv. Das Servicegeschäft erzielte ein Umsatzplus von 12,7 % auf 336,2 Mio. € und machte damit einen Anteil am Konzernumsatz von rund 25 % aus. Besonders positiv entwickelten sich dabei der Teilehandel sowie das DEUTZ-Xchange-Geschäft.

Im dritten Quartal 2022 zeigte sich gegenüber dem Vorjahresquartal über alle Anwendungsbereiche und wesentlichen Regionen hinweg eine positive Umsatzentwicklung, die zu einem Umsatzanstieg von 15,4 % auf 465,4 Mio. € führte. Mit Blick auf die rückläufige Absatzentwicklung der Anwendungsbereiche Baumaschinen und Material Handling resultierten deren dennoch erzielten Umsatzzuwächse neben positiven Produktmixeffekten insbesondere aus erfolgreich durchgesetzten Preiserhöhungen.

ERGEBNIS

DEUTZ-Konzern: Übersicht zur Ertragslage

in Millionen €	Q1-Q3/2022	Q1-Q3/2021	Delta
Umsatzerlöse	1.395,8	1.173,4	19,0%
Umsatzkosten	-1.133,8	-961,7	17,9%
Forschungs- und Entwicklungskosten	-80,9	-68,8	17,6%
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-139,6	-119,2	17,1%
Sonstige betriebliche Erträge	36,6	16,7	119,2%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-18,2	-13,3	36,8%
Wertminderung und -aufholung finanzieller Vermögenswerte	-1,3	-1,1	-18,2%
Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzanlagen	-1,2	1,8	-
EBIT	57,4	27,8	106,5%
Zinserträge	0,9	0,1	800,0%
Zinsaufwendungen	-3,8	-4,2	-9,5%
Übriges Finanzergebnis	-0,6	0,0	-
Finanzergebnis	-3,5	-4,1	14,6%
Ertragsteuern	-8,8	0,0	-
Konzernergebnis	45,1	23,7	90,3%
Bereinigtes Ergebnis (EBIT vor Sondereffekten) Green	-26,2	-14,8	-77,0%
Bereinigtes Ergebnis (EBIT vor Sondereffekten) Classic	92,5	45,4	103,7%
Konsolidierung/Sonstiges ⁵	-0,4	0,3	-
Bereinigtes Ergebnis (EBIT vor Sondereffekten)	65,9	30,9	113,3%
Sondereffekte	-8,5 ⁶	-3,1 ⁷	174,2%
EBIT	57,4	27,8	106,5%

⁵ Konsolidierung/Sonstiges beinhaltet vorwiegend zentrale Aktivitäten ohne operatives Geschäft sowie Ergebniseffekte aus der Eliminierung konzerninterner Transaktionen zwischen den Segmenten.

⁶ Bedingt durch die Bildung von Rückstellungen infolge mehrerer Veränderungen im Management.

⁷ Bedingt durch das Anfang 2020 initiierte Effizienzprogramm „Transform for Growth“.

Erläuterungen zum bereinigten Ergebnis (EBIT vor Sondereffekten)

Zur besseren Beurteilung der operativen Geschäftstätigkeit und zur Steuerung der operativen Ertragskraft auf Konzern- bzw. auf Segmentebene ermittelt DEUTZ die Ergebnisgröße bereinigtes Ergebnis (EBIT vor Sondereffekten) sowie die EBIT-Rendite vor Sondereffekten, welche für das Unternehmen die zentrale Kennzahl zur Steuerung darstellt. Beide Kennzahlen werden zusätzlich zu den nach internationalen Rechnungslegungsvorschriften geforderten Angaben ermittelt. Ausgangsgröße für die Berechnung ist das Konzernergebnis vor Ertragsteuern und Zinsergebnis (EBIT). Nach Bereinigung um Sondereffekte wird das EBIT vor Sondereffekten ins Verhältnis zu den Umsatzerlösen gesetzt. Als Sondereffekte werden wesentliche Erträge und Aufwendungen definiert, die im Hinblick auf ihren zeitlichen und/oder sachlichen Ursprung einen nicht wiederkehrenden Charakter haben und außerhalb der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit liegen. Die Bereinigung um Sondereffekte dient dazu, eine bessere Vergleichbarkeit der operativen Ertragskraft des Unternehmens im Zeitablauf zu ermöglichen. Sondereffekte können u. a. Wertminderungen, Wertaufholungen oder Ergebnisse aus der Veräußerung von Anlagevermögen, bestimmte Kosten für strategische Projekte oder organisatorische Veränderungen, Restrukturierungsaufwendungen und Erträge aus der Auflösung von in diesem Zusammenhang gebildeten Rückstellungen sein.

Das EBIT vor Sondereffekten (bereinigtes Ergebnis) verbesserte sich im Berichtszeitraum von 30,9 Mio. € auf 65,9 Mio. € und konnte damit mehr als verdoppelt werden. Diese Entwicklung ist auf das höhere Geschäftsvolumen, damit einhergehende positive Skaleneffekte, Kostensparmaßnahmen sowie positive Währungseffekte zurückzuführen. Zudem können die zusätzlichen Kostenbelastungen, die sich infolge anhaltender Lieferengpässe und höherer Materialpreise ergeben, durch die Weitergabe an unsere Kunden im Zuge von Preiserhöhungen zunehmend erfolgreich abgemildert werden. Die gestiegenen Aufwendungen für Forschung und Entwicklung, höhere Beschaffungskosten und das negative Ergebnis der DEUTZ-Tochtergesellschaft Torqeedo konnten durch vorgenannte Ergebnistreiber mehr als kompensiert werden. Die bereinigte EBIT-Rendite verbesserte sich im Vorjahresvergleich ebenfalls deutlich von 2,6 % auf 4,7 %.

Mit Blick auf das dritte Quartal lag das bereinigte Ergebnis mit 23,3 Mio. € volumenbedingt leicht unter dem Niveau des zweiten Quartals 2022 von 26,8 Mio. €. Gegenüber dem dritten Quartal 2021 verbesserte sich das bereinigte Ergebnis um 9,2 Mio. €. Diese Steigerung ist neben einem höheren Produktionsvolumen und der damit verbundenen guten Auslastung auf die Ausweitung der Service-Aktivitäten und positive Währungseffekte zurückzuführen.

Die positive Entwicklung des bereinigten Ergebnisses führte im Berichtszeitraum zu einer Verbesserung des Konzernergebnisses vor Sondereffekten um 94,8 % auf 52,2 Mio. €, das Ergebnis je Aktie vor Sondereffekten lag bei 0,43 € nach 0,22 € im Vorjahr.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG SEGMENTE

Mit Wirkung zum 1. Januar 2022 hat DEUTZ eine neue Berichtsstruktur geschaffen und die Segmente Classic und Green eingeführt. Das Segment Classic umfasst sämtliche Aktivitäten in der Entwicklung, der Herstellung, des Vertriebs und der Wartung sowie den Service von Diesel- und Gasmotoren. Im Segment Green hingegen werden alle Aktivitäten rund um neue Antriebe abgebildet. Dazu zählen neben Wasserstoffmotoren die Tochtergesellschaften Torqeedo und der Batteriemangement-Spezialist Futavis, elektrisch betriebene Motoren, mobile

E-Schnellladestationen sowie dazugehöriges Servicegeschäft.

Mit der neuen Segmentierung seiner geschäftlichen Aktivitäten beabsichtigt DEUTZ seine Arbeit an einer klimaneutralen Mobilität im Off-Highway-Bereich transparenter auszuweisen und gleichzeitig die Steuerungsmöglichkeit seiner Transformation hin zum führenden Anbieter grüner Antriebslösungen für Anwendungen abseits der Straße zu verbessern.

Vor dem Hintergrund, dass sich DEUTZ gegenwärtig erst am Anfang seiner Transformation befindet, spiegelt das Geschäftsvolumen des Green-Segments derzeit im Wesentlichen noch die Entwicklung der DEUTZ-Tochtergesellschaften Torqeedo und Futavis sowie im Ergebnis zusätzlich die steigenden Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten im Bereich der elektrifizierten und wasserstoffbetriebenen Antriebssysteme wider.

Die nachfolgend dargestellten Vorjahreszahlen der Segmente wurden entsprechend der neuen Berichtsstruktur angepasst.

Segmentkennzahlen Classic

in Millionen €	9M/2022	9M/2021	Delta	Q3/2022	Q3/2021	Delta
Auftragseingang	1.475,7	1.462,2	0,9%	425,1	471,7	-9,9%
Absatz (in Stück)	130.870	116.273	12,6%	40.411	40.842	-1,1%
Umsatz	1.344,4	1.132,9	18,7%	444,3	389,7	14,0%
Baumaschinen	404,2	353,9	14,2%	127,0	115,4	10,1%
Service	336,2	298,4	12,7%	113,0	103,0	9,7%
Material Handling	251,6	200,4	25,5%	81,7	80,2	1,9%
Landtechnik	199,0	153,2	29,9%	63,8	47,0	35,7%
Stationäre Anlagen	121,7	82,3	47,9%	45,1	29,4	53,4%
Sonstiges	31,7	44,7	-29,1%	13,7	14,7	-6,8%
Bereinigtes EBIT	92,5	45,4	103,7%	31,2	20,6	51,5%
Bereinigte EBIT-Rendite	6,9%	4,0%	+2,9 PP	7,0%	5,3%	+1,7 PP

Der Auftragseingang des Segments Classic lag in den ersten drei Quartalen 2022 mit 1.475,7 Mio. € leicht über dem Vorjahresniveau. Der Auftragsbestand summierte sich zum 30. September 2022 auf 813,0 Mio. € und lag damit um 36,6 % über dem Vergleichsniveau. Mit 130.870 verkauften Motoren stieg der Segmentabsatz im Vorjahresvergleich um 12,6 %, der Umsatz um 18,7 % auf 1.344,4 Mio. €.

Das bereinigte Segmentergebnis (EBIT vor Sondereffekten) verbesserte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum deutlich um 47,1 Mio. € auf 92,5 Mio. €. Dies führte zu einem Anstieg der bereinigten EBIT-Rendite des Classic-Geschäfts von 4,0 % auf 6,9 %. Neben Kosteneinspareffekten ist diese Steigerung auf das höhere Geschäftsvolumen, damit einhergehende positive Skaleneffekte, positive Währungsumrechnungseffekte sowie die Optimierung des Bestandsportfolios zurückzuführen.

Segmentkennzahlen Green

in Millionen €	9M/2022	9M/2021	Delta	Q3/2022	Q3/2021	Delta
Auftragseingang	44,0	51,8	-15,1%	17,0	13,5	25,9%
Absatz⁸ (in Einheiten)	38.482	29.086	32,3%	20.200	10.890	85,5%
Umsatz	51,4	40,5	26,9%	21,1	13,5	56,3%
EMEA	25,5	25,4	0,4%	8,1	8,3	-2,4%
Amerika	18,4	11,3	62,8%	8,1	4,2	92,9%
Asien/Pazifik	7,5	3,8	97,4%	4,9	1,0	390,0%
Bereinigtes EBIT	-26,2	-14,8	-77,0%	-8,1	-6,5	-24,6%
Bereinigte EBIT-Rendite	-51,0%	-36,5%	-14,5 PP	-38,4	-48,1	+9,7 PP

Infolge einer im Vorjahresvergleich rückläufigen Nachfrage nach elektrischen Bootsantrieben verzeichnete das Segment Green im Zeitraum von Januar bis September 2022 einen Rückgang des Auftragseingangs um -15,1 % auf 44,0 Mio. €. Der Auftragsbestand lag zum Ende des Berichtszeitraums mit 15,8 Mio. € um -25,8 % unterhalb des Vorjahresniveaus. Der Segmentabsatz erhöhte sich um 32,3 % auf 38.482 Einheiten, der Umsatz um 26,9 % auf 51,4 Mio. €.

Das bereinigte Segmentergebnis lag mit -26,2 Mio. € um 11,4 Mio. € unterhalb des Vergleichswerts im Vorjahr. Diese Entwicklung ist auf gestiegene Entwicklungsaufwendungen für neue Antriebstechnologien zurückzuführen, die in erster Linie den Wasserstoffmotor TCG 7.8 H2 und die Aktivitäten um elektrifizierte Antriebssysteme betreffen, sowie den negativen Ergebnisbeitrag der Tochtergesellschaft Torqeedo. Zudem war das Vorjahresergebnis durch eine Kompensationszahlung begünstigt worden. Entsprechend der Entwicklung des bereinigten Segmentergebnisses entwickelte sich auch die bereinigte Ergebnismarge im Vorjahresvergleich rückläufig.

⁸ Elektrische Bootsantriebe der Tochtergesellschaft Torqeedo, Batteriesysteme der Tochtergesellschaft Futavis, voll- und hybrid-elektrische sowie wasserstoff-betriebene Motoren, mobile E-Schnellladestationen.

FINANZLAGE

DEUTZ-Konzern: Übersicht zur Finanzlage

in Millionen €	9M/2022	9M/2021	Delta
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-13,8	67,9	-
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-51,8	-49,1	-5,5%
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	68,1	-51,0	-
Zahlungswirksame Veränderung des Zahlungsmittelbestands	2,5	-32,2	-
Free Cashflow⁹	-69,8	15,2	-
Zahlungsmittel und -äquivalente am 30.09./31.12.	41,7	36,1	15,5%
Kurz- und langfristige zinstragende Finanzschulden am 30.09./31.12.	259,4	115,8	124,0%
davon Leasingverbindlichkeiten (IFRS 16)	101,1	61,3	64,9%
Nettofinanzposition¹⁰ am 30.09./31.12.	-217,7	-79,7	-173,1%

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit belief sich in den ersten neun Monaten 2022 auf -13,8 Mio. € nach 67,9 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf die Working-Capital-Entwicklung zurückzuführen. Aufgrund der deutlichen Geschäftsausweitung sowie Verzögerungen in der Logistikkette erhöhten sich insbesondere Fertig- und Halbfertigprodukte in den Vorräten. Zudem erforderte die teils sehr angespannte Situation des Beschaffungsmarktes einen Aufbau der Material- und Komponentenvorräte zur Absicherung der Produktion. Der Vorratsaufbau konnte nur zum Teil durch den Mittelzufluss aus dem Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen kompensiert werden.

⁹ Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit und Investitionstätigkeit abzgl. Zinsausgaben.

¹⁰ Zahlungsmittel und -äquivalente abzgl. kurz- und langfristiger zinstragender Finanzschulden.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit lag trotz geringerer Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte leicht über dem Vorjahresniveau. Ursächlich dafür ist die Zahlung der letzten Kaufpreisrate für den Erwerb der Beteiligung an Blue World Technologies Holding Aps mit Sitz in Aalborg, Dänemark, sowie der Erwerb der bisherigen DEUTZ-Servicepartner AUSMA Motorenrevisie B.V. mit Sitz in Roden, Niederlande, sowie Kirkwell Ltd. (South Coast Diesels) in Naas, Irland.

Die positive Entwicklung des Cashflows aus Finanzierungstätigkeit resultierte insbesondere aus dem Mittelzufluss aus der Inanspruchnahme einer bestehenden Kreditlinie in Höhe von rund 115 Mio. € in den ersten neun Monaten 2022, der den Mittelabfluss aus der Dividendenzahlung, der Rückzahlung von Leasingverbindlichkeiten sowie andere Tilgungszahlungen überstieg.

Bedingt durch den Rückgang des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit lag der Free Cashflow mit -69,8 Mio. € um 85,0 Mio. € unter dem Vorjahreswert.

Gegenüber dem Jahresende führte neben gestiegenen Leasingverbindlichkeiten insbesondere die vorgenannte Inanspruchnahme der Kreditlinie zu einem Anstieg der Nettofinanzverschuldung zum 30. September 2022 um 138,0 Mio. € auf 217,7 Mio. €.

VERMÖGENSLAGE

DEUTZ-Konzern: Übersicht zur Vermögenslage

in Millionen €	30.09.2022	31.12.2021	Delta
Langfristiges Vermögen	729,4	696,8	4,7%
davon Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	95,0	57,4	65,5%
Kurzfristiges Vermögen	780,2	593,3	31,5%
Vermögen gesamt	1.509,6	1.290,1	17,0%
Eigenkapital	642,9	588,4	9,3%
Langfristige Schulden	213,1	214,7	-0,7%
davon Leasingverbindlichkeiten	82,5	45,4	81,7%
Kurzfristige Schulden	653,6	487,0	34,2%
davon Leasingverbindlichkeiten	18,6	15,9	17,0%
Eigenkapital und Schulden gesamt	1.509,6	1.290,1	17,0%
Working Capital ¹¹	374,3	253,2	47,8%
Working-Capital-Quote (Stichtag, in %) ¹²	20,3	15,7	+4,6 PP
Working-Capital-Quote (Durchschnitt, in %) ¹³	16,5	15,5	+1,0 PP
Eigenkapitalquote¹⁴ (in %)	42,6	45,6	-3,0 PP

¹¹ Vorräte zzgl. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzgl. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

¹² Verhältnis des Working Capitals zum Stichtag zum Umsatz der vergangenen zwölf Monate.

¹³ Working Capital als Durchschnitt der letzten vier Quartalsstichtage zum Umsatz der vergangenen zwölf Monate.

¹⁴ Eigenkapital/Eigenkapital und Schulden gesamt.

Aufgrund der höheren Kapazitätsauslastung und Verzögerungen in der Logistikkette sind zum 30. September 2022 insbesondere die Vorräte deutlich angewachsen und führten zu einem Anstieg beim kurzfristigen Vermögen. Zudem führten gestiegene Einkaufspreise und eine stärkere Bevorratung aufgrund des anhaltend schwierigen makroökonomischen Umfelds zu einem Anstieg der Vorräte. Dementsprechend hat sich das Working Capital deutlich erhöht und die Working-Capital-Quote stieg zum Stichtag um 4,6 Prozentpunkte auf 20,3 %. Im Durchschnitt belief sich der Anstieg der Working-Capital-Quote jedoch aufgrund der positiven Umsatzentwicklung in den letzten zwölf Monaten auf einen Prozentpunkt. Die stärkere Mittelbindung im kurzfristigen Vermögen führte zu einer höheren Inanspruchnahme der Kreditlinie mit einem entsprechenden Anstieg der kurzfristigen Schulden.

Die Eigenkapitalquote verringerte sich trotz des höheren Eigenkapitals gegenüber dem Jahresende 2021 von 45,6 % auf 42,6 %. Grund hierfür ist, dass die Bilanzsumme infolge des zuvor erwähnten Anstiegs des kurzfristigen Vermögens bzw. der kurzfristigen Schulden vergleichsweise stärker gestiegen ist.

Angesichts der weiterhin soliden Eigenkapitalquote, die nach wie vor über dem grundsätzlich angestrebten Zielwert von mehr als 40 % liegt, ist die Finanzlage des DEUTZ-Konzerns weiterhin komfortabel.

MITARBEITER

Zum 30. September 2022 beschäftigte DEUTZ weltweit 4.995¹⁵ Mitarbeiter und damit 294 Personen mehr als zum Vorjahreszeitpunkt. Dieser Anstieg ist insbesondere auf die Einstellung sowohl neuer unbefristeter als auch befristeter Mitarbeiter im Zuge der deutlichen Geschäftsausweitung zurückzuführen. Daneben wurde auch durch die Erweiterung des Konsolidierungskreises im ersten Halbjahr 2022 um die vorherigen DEUTZ-Servicepartner AUSMA Motorenrevisie B.V. und Kirkwell Ltd. (South Coast Diesels) sowie die Umsetzung regionaler Wachstumsinitiativen, etwa mit Blick auf die Eröffnung der neuen DEUTZ Power Center in den USA und das Shared Service Center in Spanien, Personal aufgebaut.

¹⁵ Angaben in FTE (Full Time Equivalents); ohne Leiharbeitnehmer.

PROGNOSE 2022

Aufgrund der hohen geopolitischen Unsicherheiten hatte DEUTZ seine im Geschäftsbericht 2021 veröffentlichte Prognose für 2022 unter Vorbehalt gestellt.¹⁶ Auf Basis der Geschäftsentwicklung im ersten bis dritten Quartal prognostiziert DEUTZ für das Gesamtjahr nunmehr einen Absatz zwischen 175.000 und 185.000 DEUTZ-Motoren¹⁷, der zu einem Umsatzzuwachs auf 1,75 bis 1,85 Mrd. € führen soll. Die bereinigte EBIT-Rendite dürfte sich dabei in einer Bandbreite von 4,5 bis 5,0 % bewegen. Trotz der positiven Ergebnisentwicklung ist davon auszugehen, dass sich der Free Cashflow auf einen mittleren zweistelligen negativen Millionen-Euro-Betrag belaufen wird. Ursächlich dafür sind insbesondere eine hohe Bevorratung zur Absicherung der Produktion sowie Verzögerungen in der Lieferkette.

¹⁶ Vgl. Pressemitteilung vom 14. März 2022.

¹⁷ Ohne elektrische Bootsantriebe der DEUTZ-Tochtergesellschaft Torqeedo.

FINANZINFORMATIONEN 1. bis 3. QUARTAL 2022

DEUTZ-KONZERN: GEWINN- UND-VERLUST-RECHNUNG

in Millionen €	Q1-Q3/2022	Q1-Q3/2021
Umsatzerlöse	1.395,8	1.173,4
Umsatzkosten	-1.133,8	-961,7
Forschungs- und Entwicklungskosten	-80,9	-68,8
Vertriebskosten	-87,1	-73,8
Allgemeine Verwaltungskosten	-52,5	-45,4
Sonstige betriebliche Erträge	36,6	16,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-18,2	-13,3
Wertminderung und -aufholung finanzieller Vermögenswerte	-1,3	-1,1
Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzanlagen	-1,2	1,8
EBIT	57,4	27,8
Zinserträge	0,9	0,1
Zinsaufwendungen	-3,8	-4,2
Übriges Finanzergebnis	-0,6	0,0
Finanzergebnis	-3,5	-4,1
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	53,9	23,7
Ertragsteuern	-8,8	0,0
Konzernergebnis	45,1	23,7
davon auf Anteilseigner der DEUTZ AG entfallendes Ergebnis	45,1	23,7
davon auf Minderheitsanteile entfallendes Ergebnis	0,0	0,0
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert, in €)	0,37	0,20

DEUTZ-KONZERN: GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in Millionen €	Q1-Q3/2022	Q1-Q3/2021
Konzernergebnis	45,1	23,7
Beträge, die zukünftig nicht in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden	19,6	3,5
Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	19,6	3,5
Beträge, die zukünftig in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind	7,5	4,9
Währungsumrechnungsdifferenzen	8,1	6,9
davon Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzanlagen	2,0	3,7
Effektiver Teil der Änderung des beizulegenden Zeitwerts aus der Absicherung von Zahlungsströmen	-0,6	-1,9
Marktbewertung Finanzinstrumente	0,0	-0,1
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)	27,1	8,4
Konzerngesamtergebnis	72,2	32,1
davon auf Anteilseigner der DEUTZ AG entfallendes Gesamtergebnis	72,2	32,1
davon auf Minderheitsanteile entfallendes Gesamtergebnis	0,0	0,0

DEUTZ-KONZERN: BILANZ / AKTIVA

in Millionen €	30.09.2022	31.12.2021
Sachanlagen	402,0	358,9
Immaterielle Vermögenswerte	172,6	181,8
At-equity bewertete Finanzanlagen	56,8	56,4
Übrige finanzielle Vermögenswerte	14,5	11,1
Anlagevermögen	645,9	608,2
Latente Steueransprüche	83,5	88,6
Langfristiges Vermögen	729,4	696,8
Vorräte	502,4	375,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	182,1	135,7
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	52,2	40,3
Forderungen aus Steuererstattungsansprüchen	1,8	5,9
Zahlungsmittel und -äquivalente	41,7	36,1
Kurzfristiges Vermögen	780,2	593,3
Bilanzsumme	1.509,6	1.290,1

DEUTZ-KONZERN: BILANZ / PASSIVA

in Millionen €	30.09.2022	31.12.2021
Gezeichnetes Kapital	309,0	309,0
Kapitalrücklage	28,8	28,8
Andere Rücklagen	11,2	3,7
Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn	293,9	246,9
Den Aktionären der DEUTZ AG zustehendes Eigenkapital	642,9	588,4
Minderheitsanteile am Eigenkapital	0,0	0,0
Eigenkapital	642,9	588,4
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	91,1	126,7
Latente Steuerschulden	1,7	1,8
Übrige Rückstellungen	34,0	33,4
Finanzschulden	83,1	49,2
Übrige Verbindlichkeiten	3,2	3,6
Langfristige Schulden	213,1	214,7
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	11,2	11,1
Übrige Rückstellungen	82,8	85,6
Finanzschulden	176,3	66,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	310,2	257,8
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	2,4	3,0
Übrige Verbindlichkeiten	70,7	62,9
Kurzfristige Schulden	653,6	487,0
Bilanzsumme	1.509,6	1.290,1

DEUTZ-KONZERN: KAPITALFLUSSRECHNUNG

In Millionen €	Q1-Q3/2022	Q1-Q3/2021
EBIT	57,4	27,8
Gezahlte Ertragsteuern	-8,2	-6,7
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	69,5	68,2
Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen	0,2	0,0
Ergebnis und Impairment aus der At-equity-Bewertung	1,8	-1,5
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	1,4	-0,9
Veränderung Working Capital	-100,2	-10,9
Veränderung der Vorräte	-109,3	-78,1
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-37,0	-20,3
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	46,1	87,5
Veränderung der Sonstigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	-9,4	-5,1
Veränderung der Rückstellungen und übrigen Verbindlichkeiten (ohne Finanzverbindlichkeiten)	-26,3	-3,0
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-13,8	67,9
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-41,8	-49,3
Investitionen in Finanzanlagen	-4,6	0,0
Erwerb von Tochterunternehmen	-5,4	0,0
Einzahlungen aus Anlagenabgängen	0,0	0,2
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-51,8	-49,1
Dividendenausschüttung an Gesellschafter	-18,1	0,0
Zinseinnahmen	0,2	0,1
Zinsausgaben	-4,4	-3,7
Kapitalauszahlung an Minderheiten	0,0	-0,2
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	119,6	2,0
Tilgungen von Darlehen	-16,0	-38,1
Tilgungsanteil aus Leasingzahlungen	-13,2	-11,1
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	68,1	-51,0
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-13,8	67,9
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-51,8	-49,1
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	68,1	-51,0
Zahlungswirksame Veränderung des Zahlungsmittelbestands	2,5	-32,2
Zahlungsmittel und -äquivalente am 1.01.	36,1	64,7
Zahlungswirksame Veränderung des Zahlungsmittelbestands	2,5	-32,2
Wechselkursbedingte Veränderung des Zahlungsmittelbestands	2,5	1,0
Konsolidierungskreisbedingte Veränderung des Zahlungsmittelbestandes	0,6	0,0
Zahlungsmittel und -äquivalente am 30.09.	41,7	33,5

Nächste Termine

16. März 2023: Geschäftsbericht 2022

27. April 2023: Hauptversammlung 2023

Kontakt

DEUTZ AG / Christian Ludwig / SVP Communications & Investor Relations

Tel.: +49 (0)221 822-3600 / E-Mail: Christian.Ludwig@deutz.com

DEUTZ AG / Svenja Deißler / Senior Manager Investor Relations & ESG

Tel.: +49 (0)221 822-2491 / E-Mail: Svenja.Deissler@deutz.com

Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Quartalsmitteilung kann bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen enthalten, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung von DEUTZ beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannt Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage oder die Entwicklung des DEUTZ-Konzerns wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die DEUTZ in veröffentlichten Berichten beschrieben hat. Diese Berichte stehen unter www.deutz.com zur Verfügung. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

Über die DEUTZ AG

Die DEUTZ AG mit Hauptsitz in Köln ist einer der weltweit führenden Hersteller innovativer Antriebssysteme. Die Kernkompetenzen des börsennotierten Unternehmens liegen in der Entwicklung und Produktion sowie im Vertrieb und Service von Antriebslösungen für Anwendungen abseits der Straße im Leistungsbereich bis 620 kW. Das gegenwärtige Portfolio reicht dabei von Diesel-, Gas- und Wasserstoffmotoren bis hin zu hybriden und vollelektrischen Antrieben. Anwendungsbereiche für DEUTZ-Motoren sind unter anderem Bau- und Landmaschinen, Material-Handling-Anwendungen wie Gabelstapler oder Hebebühnen, Nutz- und Schienenfahrzeuge sowie Bootsanwendungen für den privaten und gewerblichen Einsatz. Mit weltweit rund 4.750 Mitarbeitern und über 800 Vertriebs- und Servicepartnern in mehr als 130 Ländern erzielte DEUTZ im Geschäftsjahr 2021 einen Umsatz von rund 1,6 Milliarden €. Weitere Informationen finden Sie auf www.deutz.com.